



Tödliche Abgänge

Warum lässt man die Kriminalkommissare, vor allem die Kommissarinnen, nicht einfach in den wohlverdienten Ruhestand gehen oder auf eine andere, besser dotierte Stelle wechseln. Warum müssen sie so häufig als Leiche vom Bildschirm verschwinden.

„Der Alte“ **Richard Voss**, (**Jan-Gregor Kremp**) hörte nach zehn Jahren einfach auf und zog nach Italien, wohin er die Gerichtsmagisterin mitnahm. Zuvor jedoch musste sein Kollege **Tom Kupfer** (**Ludwig Blochberger**) im Dienst erschossen werden. Auch der erste „Alte“, **Erwin Köster** (**Siegfriedowitz**), ließ sich in der 100sten Folge aus der Serie hinausschießen. Besonders spektakulär war das Ende von **Nina Rubin** (**Meret Becker**) im Berliner „Tatort“, sie starb im Kugelhagel der Russenmafia.

Auch **Martina Bönisch** (**Anna Schudt**) überlebte nicht ihren dreizehnten Tatort aus Dortmund. Besonders unschön war der Abgang von Kriminaloberkommissarin **Nadeshda Krusenstern** (**Friederike Kempter**) im Münsteraner „Tatort“. Sie wurde in der Impro-Crossover-Folge „Tatort: Das Team“, die am Neujahrstag 2020 ausgestrahlt wurde, ermordet. In der Folge trat NRW-Ministerpräsident **Armin Laschet** (**Armin Laschet**) auf. Kein Grund, sich gleich umbringen zu lassen. Die Liste der im Dienst umgekommenen TV-Gesetzeshüter ließe sich fortsetzen.

Früher, als alles besser war, war der „Tatort“ das monatliche Highlight im Fernsehen. Da kannte man alle Kommissare bei ihren Namen, was heute wegen der Fülle der Einsatzkräfte kaum noch möglich ist. Kam der „Tatort“ aus Kiel, konnte man sich auf Kommissar Finke (**Klaus Schwarzkopf**), dessen Vorname nie genannt wurde, verlassen. In Essen ermittelte **Heinz Haferkamp** (**Hansjörg Felmy**) und **Paul Stöver** (**Manfred Krug**) und **Peter Brockmüller** (**Charles Brauer**) meldeten sich aus Hamburg mit einem Liedchen am jeweiligen Ende einer Folge. Ein etwas anderer Kommissar war **Horst Schimanski** (**Götz George**) aus Duisburg. Und als der „Tatort“ dann schon fast jeden Sonntag lief und die Geschichten und die Protagonisten immer beliebiger wurden, konnte man im Münsteraner „Tatort“ mit **Frank Thiel** (**Axel Prah**) und **Prof. Karl-Friedrich Boerne** (**Jans Josef Liefers**) in der Gerichtsmedizin auch mal lachen.

Eigentlich wollte ich mir den „Tatort“ aus Hamburg am 1. Januar nicht ansehen, weil ich sonst nur nach Münster blicke. Ich zeichnete ihn auf und schaute dann doch, weil werbewirksam ein Abgang ange-

kündigt wurde. **Julia Grosz** (**Franziska Weisz**). Nach 13 Folgen sei „ihre Figur auserzählt“, vermeldete NDR-Fiction-Chef **Christian Granderath**.

Geboten wurde eine düstere verworrene Familiengeschichte, in der alle gesellschaftlichen Probleme untergebracht wurden, bis hin zu einem rassistisch motivierten Brandanschlag auf ein Jugendzentrum. Grosz und ihr Kollege **Thorsten Falke** (**Wotan Wilke Möhring**) lösten natürlich den Fall. Streckenweise konnte ich den Dialogen nicht folgen, weil Herr Möhring halbe Sätze weg nuschelte.

Am Ende sollte in einer Hamburger Kneipe gefeiert werden. Falke war auf dem Weg dorthin, Grosz wartete vor der Tür, half einem Mann, der in Streit mit anderen geraten war, und als sie ihm aufhalf, rammte er ihr unvermittelt sein Messer in den Bauch. Es folgte ein opernreifer Abgang, der nicht enden wollte. Und als Falke ankam, war sie tot. Unschön und überflüssig. Was soll das? Früher gab es nur Kommissare, bis dann auch Kommissarinnen folgten, die dann allerdings regelmäßig umgebracht werden.

Wer könnte die nächste sein? Schon am 7. Januar, im Ludwigshafener Fall „Avatar“ wird **Lena Odenthal** (**Ulrike Folkerts**) zum letzten Mal ermitteln. Überlebt sie? Am 11. Februar folgt dann schon der nächste Abschied. In der Folge „Geisterfahrt“ wird **Charlotte Lindholm** (**Maria Furtwängler**) zum letzten Mal in Göttingen ermitteln. Tot oder lebendig? Auch Männer sind betroffen, am 18. Februar ist **Jan Pawlak** (**Rick Okon**) das letzte Mal aus Dortmund zu sehen. Die Taktik der „Tatort“-Macher ist durchsichtig. Man schaut sich die Folgen nur noch an, um zu sehen, wer überlebt und wer nicht.

Auch 2025 geht's mit den Abschieden weiter. Nürnberg: **Paula Ringelhahn** (**Dagmar Manzel**). Frankfurt: **Anna Jannecke** (**Margarite Broich**) und **Paul Brix** (**Wolfram Koch**) sterben vielleicht gemeinsam, oder auch nicht. Kiel: **Klaus Borowski** (**Axel Milberg**). Dresden: **Karin Gornick** (**Karin Hanczewski**). „Und dann sind da ja noch die Kölner Ermittler **Freddy Schenk** (**Dietmar Bär**) und **Max Ballauf** (**Klaus J. Behrend**), die zielgerade aufs Rentenalter zusteuern, und die Münchner **Franz Leitmayr** (**Udo Wachtveitl**) und **Ivo Batic** (**Miroslav Nemec**), die längst drüber sind und schon bekundet haben, dass sie nicht ewig weitermachen können.“ Ist vielleicht sogar die Geschichte des „Tatorts“ auserzählt?

Ed Koch

(Quellen: Berliner Morgenpost, stern, Wikipedia)